

# Ottendorfer Zeitung.

## Lokalzeitung

für die Ortschaften Ottendorf-Okrilla mit Moritzdorf und Umgegend.

Die „Ottendorfer Zeitung“ erscheint Dienstag, Donnerstag und Sonnabend abends. Bezugspreis vierteljährlich 1 Mark. Durch die Post bezogen 1,20 Mark.

Annahme von Inseraten bis vormittag 10 Uhr. Inserate werden mit 10 Pf für die Spaltseite berechnet. Tabellarischer Satz nach besonderem Tarif.

Mit wöchentlich erscheinender Sonntagsbeilage „Illustriertes Unterhaltungsblatt“, sowie der abwechselnd erscheinenden Beilagen „Handel und Wandel“, „Feld und Garten“, „Spiel und Sport“ und „Deutsche Mode“.

Druck und Verlag von Hermann Röhle in Groß-Okrilla.

für die Redaktion verantwortlich Hermann Röhle in Groß-Okrilla

Dr. 111.

Freitag, den 14. September 1906.

5. Jahrgang.

## Wegen Reinigung

der Unterräume bleibt das hiesige Gemeindeamt

Montag, den 17. September 1906

geschlossen.

Ottendorf-Moritzdorf, am 6. September 1906.

Der Gemeindevorstand.

### Verständliches und Sächsisches.

Ottendorf-Okrilla, den 15. September 1906.

— Der hiesige Gemeinde- und Sparfassenkassierer Herr Ewald Löblich verläßt am 30. dieses Monats sein hiesiges Amt, um einem Ruf als Gemeinde- und Sparfassenkassierer nach Wittgensdorf bei Chemnitz Folge zu leisten. Man sieht den allseitig beliebten und geschätzten Beamten ungern von hier scheiden und bringt ihm die besten Wünsche für sein neues Amt entgegen.

— Aus der letzten Lebensmittelpreistabelle ist ersichtlich, daß die Fleischpreise auch im August ihre Steigerung noch fortgesetzt haben. Die Getreidepreise sind infolge der vorzüglichen Ernte gefallen, nur Butter ist etwas teurer geworden. Die Hülsenfrüchte ziehen im Preise an, wogegen Kartoffeln, Stroh und Heu, wie gewöhnlich im August, billiger geworden sind. Der Durchschnittspreis der Kartoffeln ist von 58,2 auf 53,1 Pf. zurückgegangen. Das Rindfleisch ist im Großhandel von 1242 auf 1282 Pf. für 1000 Kilogramm gestiegen, wobei die Erhöhungen in mehreren Städten 100, in Danzig sogar 175 Pf. betrugen. Der Durchschnittspreis des Schweinefleisches ist von 166 auf 170 Pf. gestiegen.

Dresden. Unterhalb der Stadt geriet am Sonntag ein Elbfähn auf einen sogenannten Hungerstein und blieb liegen. Erst nach vieler Mühe konnte derselbe abgeschleppt und zur Schiffsverwerfung übergeben werden.

— Se. Königl. Hoheit der Landgraf von Hessen, der bekanntlich des Augenlichtes entbehrt, hat sich bei seinem Aufenthalte im Lahmannischen Sanatorium, Weißer Hirsch, der Schreibmaschine bedient und in kurzer Zeit eine große Fertigkeit auf der Remington-Sholes-Schreibmaschine erreicht.

— Zur Dresdner Grundstückskrise schreibt ein Kaufmann: Dresden ist zu sehr als Luxus- und Fremdenstadt gebaut und nur auf den Zugang angewiesen. Was sich Dresden schwer als Geschäftsstadt entwickelt, ist in dieser Linie in seiner zu losen und offenen Bauweise zu suchen. Berlin mit seinen zwei Millionen Einwohnern hat begreulich Platz in der Flur Dresden, und zwar ohne die lebenswichtigen Einverleibungen. Mit anderen Worten in Dresden braucht nur der vierte Teil bebaut zu sein, wenn es die Dichtigkeit von Berlin aufzuweisen sollte. Den Dresdner Grundstücksaufseher wird zugemutet, ein Netz von Straßen, Schleusen, Gas und Wasser zu schaffen, so groß wie Berlin, Dresden nutzt also seinen Grund und Boden nur zum vierten Teile aus, oder es hat eine vierfach größere Belastung als Berlin und ist dabei mit der Höhe der Mieten weit unter Berlin. Diese Zahlen beweisen am ehesten die Mißverhältnisse und richten von selbst das hiesige Bedarfsystem. Infolge dieser geringen Erträgnisse sinkt und bedeutenden Kosten ist und wird der Hausbesitz schwach bleiben. In Dresden der Verschärfung dieser Mißverhältnisse müssen aber enorme Kapitalverluste eintreten. In Dresden gibt es Grundstücke, hauptsächlich Ecken an freien Plätzen und freien Straßen, die enormen Beiträge zur Straßenherstellung und Platzentwertungskosten zu tragen haben und zwar in solcher Höhe, daß sie nicht gebaut werden können. In Dresden ist man glücklich, wenn sich ein Grundstück ohne Abzug der Unkosten in guten Zeiten mit 5 Prozent

um mehrere Hundert steigen darf, sobald die geplante Lebendabteilung in Betrieb genommen wird. Das zur Bebauung mit industriellen Unternehmungen geeignete Areal auf Broitzwiger und Sörnewitzer Flur erstreckt sich über eine Fläche von insgesamt über 500 Acker und ist längs der von Dresden nach Meißen führenden Bahnlinie gelegen.

Goppeln. Ein unvorsichtiger Dresden-Schütze schoß auf Goppeln Flur bei einem Schuß auf Hühner, der nach der Straße zu gerichtet war, zielte auf einen Wagen fahrende Gutssitzerjähne aus Göttewitz und Goppeln an. Der eine wurde am Halse, der andere am Fuße getroffen; auch das Pferd erhielt einige Schüsse.

Riesa. Als am Sonntag ein bergwärts fahrender Schleppzug sich zwischen Strehla und Riesa befand, bemerkte der Steuermann Hannibal eines mit Stückgütern beladenen Verschlußrahnes der Vereinigten Elbschiffahrts-Gesellschaften, daß aus dem Verdeck seines Fahrzeuges Rauch emporquoll. Bei näherer Untersuchung fand sich, daß mehrere Räste Phosphor wahrscheinlich durch Selbstentzündung infolge von Reibung in Brand geraten waren. Die ganze Ladung Phosphor — einige zwanzig Räste — mußte, da die übrige Ladung gefährdet war, an Land gelegt werden, da ein Versuch, die brennenden Räste durch Untertauchen unter das Wasser zu löschen, keinen Erfolg hatte.

Gröba. Anlässlich des Besuches des Königs der vom 18. bis 19. d. M. auf dem hiesigen Rittergute weilte, ist ein Festzug durch die gekreuzten Straßen des Ortes geplant, der durch den Gemeinderat, den Kirchenvorstand, die freiwillige Feuerwehr, den Militärvorstand, die beiden Turnvereine, die sächsische Rechtsschule, den Naturheilverein und die Schulkinder gebildet werden soll. Die Mütter wird die Kapelle der 22er Pioniere ausführen. Im Schloßpark wird Herr Landtagsabgeordneter Greulich eine Ansprache an den König richten und diesem durch junge Mädchen unter begeistrenden Worten ein Blumenstrauß überreicht werden. Der Gesangverein soll bei Ankunft im Schloßpark und vor Abgang des Festzuges von dort je ein Lied vortragen.

Pößnitz. In selbstdürreicher Absicht hat sich am Sonntag früh der 41 Jahre alte, aus Beuthen in Oberschlesien gebürtige, verheiratete Bergarbeiter Richard Jonitz vom Eisenbahnhof auf Pößnitz Flur überfahren lassen. Der Tod ist sofort eingetreten. Der Kopf war zur Unkenntlichkeit entstellt.

Bittau. Nach einer in der letzten Stadtverordnetenitzung gegebenen Übersicht über die Verfassungs- und Vermögensverhältnisse der Stadt-Bittau bejaht sich das Stammvermögen auf 12785 610,77 Mark. Hierzu kommen noch 614 742,82 Mark freies Vermögen, die Armenkasse mit 284 652,75 Mark, die Schulkasse mit 142 345,99 Mark, so daß sich das Gesamtvermögen auf 13 784 852,36 Mark beläuft. Die Schulen betragen Ende 1905 6 718 761,56 Mark, es verblieb jedoch ein reines Vermögen von 7 065 590,77 Mark, die Vermehrung des Vermögens belief sich auf 181 533,82 Mark im Jahre 1905, gegen 138 055 Mark im Jahre vorher.

Kötzschau. Von dem nachmittags 1 Uhr 54 Minuten von Großbothen hier eintreffenden Personenzug ist am Montag die Übergangswärterin Frau Kuhland aus Golditz gestreift und in den Bahngruben geworfen worden. Die hierbei erlittenen Verletzungen waren so schwer, daß die Unglücksliste bald darauf starb.

— Ein Automobilunfall trug sich in Königsfeld zu. Ein Schneidermeister aus Leipzig, der mit dem Motorrad nach Leipzig zurückkehren wollte, passierte eben den Ort, als das Benzin in dem dafür bestimmten Kasten explodierte. Das Motorrad wurde vollständig zerstört; der Besitzer kam mit dem bloßen Schreien davon.

Schleienstein-Gallnberg. Spurlos verschwunden ist seit 14 Tagen aus dem benachbarten Hohnsdorf der Gärtnerlehrling Max Hänsel, der sich bei Herrn Gärtner Schärdt in Waldenburg in der Lederer befindet. Hänsel wollte zur genannten Zeit in Hohnsdorf bei seinen Eltern zum Besuch, von dort entfernte er sich und wird seitdem vermisst.

Chemnitz. Ein 25-jähriger Handlungsgeschäftsmann hat in einer hiesigen Drogerie 3 400 Pf. unterschlagen. Als seine Verfehlungen entdeckt wurden, versuchte er sich zu erschießen. In schwerverlegtem Zustande wurde er in Krankenhaus gebracht.

Leipzig. Zwischen den Vertretern der hiesigen Gastwirtevereinigungen, der Brauereien und der Konsumenten am Dienstag stattgefundenen mehrstündige Verhandlungen führten wiederum zu keinem einigstmöglichen Resultat. Das von den Brauereivertretern gezeigte Entgegenkommen erschien den Konsumenten ungenügend. Die einzelnen Gruppen werden über die Angelegenheit getrennt beraten, worauf erneute gemeinsame Beratungen in Aussicht genommen sind.

— Das Opfer von zwei Gätern wurde ein auf der Durchreise befindlicher Italiener. Die unbekannten gesellten sich zu ihm und gaben sich als Landleute aus. Der eine spielte sich als wohlhabender Mann auf, wobei er ein Portemonnaie, das anscheinend mit Banknoten

— genannten Blättern — gefüllt waren, sehen ließ. Der Schwindler wußte den Unreisenden zu bewegen, ihm seine Ersparnisse in Höhe von 80 Mark anzutragen. Darauf schickten die Gäste den jungen Mann in ein Geschäft, um einige Zigaretten zu holen. Als er zurückkehrte, waren beide verschwunden. Der eine Betrüger ist etwa 37 Jahre alt, er hat schwarzes Haar, ebensolchen Schnurrbart. Sein Kumpan wird geschildert als ca. 40 Jahre alt, von kleiner korpulenter Statur mit blondem Haar und blonden Schnurrbart.

— Einen seltsamen Selbstmordversuch unternahm hier ein Privatmann in einem an der Leipzigerstraße gelegenen Wielgarten. In einem Anfall von Geistesstörung öffnete er sich zunächst die Pulsader, sodann ließ er sich die linke Hand durch mehrere Beile ab.

Zwickau. Ein Motorliebhaber bestellte einen Motorradhändler mit einem Motorfahrrad zwecks Kauf und erlittens das Fahrrad nach der äußeren Chemnitzer Straße; dort gab er vor, einen Fahrversuch machen zu wollen. Er setzte sich aufs Rad und — fuhr mit höchster Geschwindigkeit davon, dem Händler das Nachsehen überlassend.

— In der Nacht vom Sonnabend zum Sonntag gegen 2 Uhr ist in Zwickau ein wahnsinniger Schloß konstatiert worden. Der Stoff wird als „explosionsartig“ geschildert und soll von deutlichem donnerartigen Rollen begleitet gewesen sein.

Elsterberg. Aus Anlaß des dieser Tage stattgefundenen 20jährigen Stiftungsfestes der freiwilligen Feuerwehr hat der dortige Gemeinderat eine Summe von 1000 Mark gestiftet, deren Blätter für im Dienste geschädigte Feuerwehrleute Verwendung finden sollen.

Plauen. Eine Typhusepidemie ist im nahen Dorfe Neuditz ausgebrochen. In einem von der Gemeinde benötigten Brunnen fand man Typhusbazillen. Es sind bereits mehrere Todesfälle vorgekommen.

Blauen. Der Schmiedemeister Lorenz, der jüngst auf der Jagd durch einen infolge eines unglücklichen Auffalls losgegangenen Schuh geschrackt wurde, ist den schweren Verletzungen erlegen. Der behauerte Vorfall wird jedenfalls noch das Gericht beschäftigen.

Johanngeorgenstadt. Hier brannte das Vergnügsheim „Gäbe Gotts“ ganz nieder. Der Besitzer, der anfänglich noch schlief, ist schwer verbrannt. Er suchte vergeblich seine leichte Tagessinnahme (gegen 800 Pf.) noch zu retten.





# Fahrräder von Mk. 75 an, Nähmaschinen

sowie alle Ersatz- und Zubehörteile

Alle Reparaturen werden sachgemäß ausgeführt.

## Möbel für Wohn- u. Schlafzimmer

in allen Preislagen.

Kompl. Küchen-einrichtungen, Küchenrahmen, Gewürztagen, Salz- u. Mehlfässer, Kaffeemühlen, Handtuchhalter und verschiedene andere Holzwaren.

### Sofas u. Matratzen

in nur besten Ausführungen und Qualitäten.

Koffer in allen Größen, Gardinen- u. Zuggardinen-Leisten Rosetten, Rouleaux Stäbe, Garderobe-leisten, Rauch-tische und andere Luxusmöbel.

Treppe-nstühle, Stühle und Spiegel in grosser Auswahl!

### Leiterwagen, Kinderwagen, Reisekörbe.

Empfiehlt bei äusserst billiger Preisstellung

Ferd. Kunath, Ottendorf-Okrilla

## Die Buchdruckerei der „Ottendorfer Zeitung“ empfiehlt sich den Behörden und Geschäftsleuten zur Anfertigung von Drucksachen

aller Art als:

Formulare, Tabellen, Statuten, Kontrakte, Rechnungen, Preiskourante, Kovers, Quittungen, Briefbogen, Postkarten, Paket-zettel, Paketadressen, Mitteilungen, Notas; Plakate etc. etc.

Verlobungs-  
Gartulations-  
Einladungs-

KARZEN

Hochzeits-  
Visiten-  
Geschäfts-  
etc. etc.

in Schwarz- und Buntdruck werden in sauberster Ausführung schnell und billig geliefert.

H. Rühle, Ottendorf-Okrilla.

Der geehrten Einwohnerchaft von Ottendorf-Okrilla, Moritzdorf und Umgegend zur ges. Rennunionahme, daß ich das

### Sattler- u. Tapezierer-Geschäft

meines Vaters im Sinne des Verlorenen weiterführen werde und bitte ich, das Vertrauen und Wohlwollen welches meinen Vater entgegengebracht wurde auch auf mich übertragen zu wollen.

Hochachtungsvoll

Ernst Rumberger  
Sattler u. Tapezierer.

## Meißner Ofen-Niederlage von Gustav Hoffmann, Radeburg

empfiehlt sich zur Lieferung und zum Umsetzen unter nur fachmännischer Leitung und Verwendung besten Materials aller Arten von Ofen, Kochmaschinen, sowie eiserne Ofen etc. etc.

Billige Preise!

Mehrjährige Garantie!

Tonger's Taschen-Musik-Album Band 44

## Gitarre-Schule

theoretisch-praktische, von F. Carulli.

Neue, sorgfältig revidierte durch Übungs- und Unterhaltungsstücke sowie durch Lieder erweiterte, auch für den Selbstunterricht geeignete, Ausgabe von Albert Büchler.

Preis schön und stark kartoniert, Mk. 1,-.

Vorrätig in allen Musikalienhandlungen, sonst direkt vom Verleger, franko gegen vorherige Rinsendung von Mk. 1,-

P. J. Tonger, Köln a. Rh.

Copirtinten.  
Schreib- und Copirtinten.

Buchtinten.

„Atral“ (üss. chin. Tusche).

Unterwasch-tinte.

Ausicht-tuschen. (1 Farbe)

Fäss., Leim und Gummi.

Autographen- und Hectographen-

tinte, -Blätter und -Masse.

Stempelfarben, Stempelkissen.

„Carin“, Fleischstempelfarbe,

griffrei, schnell trocknend, wasserfest!

Aug. Leonhardi, Dresden,

Chem. Tintenfabrik, gegr. 1826.

Erfahrung und Erfahrung der vollen Versicherung

Allgemeine-Büro- u. Copirtinten, leichtlösliche, halbfeste und wischbewegende

Minergallurine Klasse 1.

empfiehlt die Buchhandlung.



## Lebensversicherungs-Gesellschaft zu Leipzig.

(alte Leipziger) auf Gegenseitigkeit errichtet 1830.

Geschäftsfeld Ende Juni 1906.

90 500 Personen mit 756 Millionen Mark Versicherungssumme.

Voraugen:

282 Millionen Mark.

Die Lebensversicherungs-Gesellschaft zu Leipzig ist bei gleichförmigen Versicherungsbedingungen (Voraufzahlung dreijähriger Polisen) eine der grössten und thilfigsten Lebensversicherungsgeellschaften. Die Überläufe fallen bei ihr den Versicherten zu.

Auf die Prämien der lebenslänglichen Todesfallversicherung ordentliche Jahresbeiträge der Tab. I wurden seit 1888 unverändert alljährlich

42% Dividende

an die Versicherten vergütet.

Nähere Auskunft erteilen gern die Gesellschaft, sowie deren Vertreter Herr Fr. Böhme, Obersteiger a. D., Ottendorf 30.



Deutsche erstmals  
Fahrräder,  
Motorräder, Fahrräder,  
Leder-, Sprechs.,  
Schrägmaschine  
auf Wunsch auf  
Tollehrlung.  
Anzahlung beträgt  
etwa 20-40 Mk., Abzahlung 7-10 Mk. monatlich. Bei  
Barzahlung liefern Fahrer schon von 80 Mk. an.  
Fahrradrechner sehr billig. Katalog kostenlos.  
Roland-Maschinen-Gesellschaft  
in Cöln 1885

## Roggenbrot

garantiert rein.

I. Sorte Pfund 11 Pfg.

II. Sorte Pfund 10 Pfg.

empfiehlt in bekannter Güte

Otto Damme, Bäckermeister.

Ein tüchtiger

## Öberschweizer

sucht per 1. Januar 1907 Stellung in der Nähe von Dresden. Beste Zeugnisse sind vorhanden.

Näheres im Bahnhofrestaurant Ottendorf-Okrilla.

## Einwickelpapier

empfiehlt in reichhaltigster Auswahl

die Buchhandlung.

## Fliegen und Drachen

empfiehlt

die Buchhandlung.

## Lampenkocher.

Derselbe ist verstellbar und

passt zu jeder Stehlampe. In

5 Minuten 4 Tassen Kaffee,

Thee, Kaffee u. c., für 2 Personen Kartoffeln, Eier u. w.

Einmal versucht unentbehrlich

Große Geldsparschale. Mit

Kaffeesatz

2.-Mk. per Nachnahme.

E. Rengert,

Fürstenwalde a. Spree

## Andenken

empfiehlt

die Buchhandlung.

## Moderne Neuheiten

in Vorschubkämmen, Seitenkämmen, Pagen u. Nadeln

Käsketten und Brochen

empfiehlt

in ganz besonders reichhaltiger Auswahl

Buchhandlung Groß-Okrilla.

## Tanz-

Unterricht jederzeit für Einzelne, besonders für Bejahte ungeniert.

Alle Rundtänze unter Garantie in 3 Sitzn. Walzer und Rheinländer in 1 Stunde. Der Unterricht wird auch Sonntags erteilt. Honorar von 3 Mark an. Eigener Saal kein öffentl. Platz. Den Unterricht erhalten persönlich:

Dir. Henker und Frau, Institut: Dresden-A., Maternistraße 1

## Bestellungen

auf

## Zeitschriften

in aller Art

nunz eilige

die Buchhandlung Groß-Okrilla.

## Friedr. Wilhelms-Bad

Jeden Sonnabend

Baden.